

20. *B. papyrifera cucullata*, eine Abart der vorhergehenden Art. Die Seidenraupen fressen die Blätter beider; die gewonnene Seide ist aber nur von mittelmäßiger Güte.

21. *Macloura aurantiaca*. Dieser nordamerikanische Baum verträgt das Klima von Paris gut und liefert auch ein gutes Färbemittel und vortreffliche undurchdringliche Hecken. Die Seidenraupen fressen seine glänzenden rauschenden Blätter gern und ziehen sie manchmal sogar den Maulbeerblättern vor. Sie spinnen bei dieser Nahrung eine schöne hellgelbe Seide, deren Faden ziemlich fein und gut zu seyn scheint. Die *Macloura* läßt sich sowohl durch Wurzelbrut als durch Stecklinge leicht vermehren. (Journ. des connoiss. VI. Oct. 1833.)

Dritte Abtheilung.

Arzneiformeln.

Syrupus Belladonnae.

Nach Apotheker Lalande zu Falaise werden 3 Unzen trockne Fäcula des zur Blüthezeit gesammelten Vegetabils mit 10 Unzen Wasser 24 Stunden lang bei 25° in Berührung gelassen. Die ausgepresste Flüssigkeit wird bei mäßiger Wärme zu 6 Unzen verdampft; man löst dann 10 Unzen Zucker darin auf und colirt. Dieser Syrup soll sehr gute Dienste leisten bei catharralischen Affectionen. Die Gabe bei Kindern ist ein Theelöffel voll in einem Infusum von Hb. Meliss. oder Heder. terrestr., 3 — 4 Mal des Tages. (Gazett. med. 1833 fev. 1.)
